

1014 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

Antrag

der

Abgeordneten Witternigg, Ulrich und Genossen,

betreffend

**die Gewährung einer Notstandsbeihilfe für die durch die Hochwasser-
katastrophe heimgesuchten Bewohner des Landes Salzburg.**

Am 7. September 1920 wurde das Land Salzburg von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Das Land, viele Gemeinden und Tausende von Bewohnern wurden schwer getroffen. Die Salzach und ihre Nebenflüsse, Wildbäche, führten derartige Wassermassen, Gerölle, Baumstämme usw. mit sich, daß fast sämtliche Stege und Brücken fortgerissen, Industrien und Mühlen zerstört, Wirtschaftsgebäude und Wälder arg beschädigt und Getreidefelder verunmurt wurden. Die Halleiner Papierfabrik mit 700 Arbeitern und die Oberalmner Marmorindustrie mit 150 Arbeitern mußten ihre Betriebe einstellen. Beim Marmorwerk hat das Wasser eine Stauwehr fortgerissen; dadurch verlor das Werk 170 Pferdekräfte. Der ganze Betrieb steht still, die Arbeiter sind ohne Arbeit, dem Elende preisgegeben. Die arme, fleißige Bevölkerung von Thalgaun, Oberndorf, Stadt Salzburg mit den Vororten Nonntal und Elisabeth-Vorstadt, Hallein und Oberalm, Maishofen, Saalfelden, Alm, Lofer, Hintertal und anderen Orten des Landes wurde durch diese Naturkatastrophe äußerst schwer betroffen. Ganze Straßenzüge wurden fortgerissen; manche Gemeinden sind ohne Kommunikationen. Die Gemeinden und das Land sind außerstande, den Notstand zu beheben. Der Schaden beläuft sich auf 300.000.000 K. Rasche Hilfe ist notwendig. Vor der nächstjährigen Schneeschmelze müssen die Hauptschäden behoben sein, sonst wird das Land Salzburg im Frühjahr noch schwerer heimgesucht werden.

Die Unterzeichneten stellen daher den Antrag:

„Die Nationalversammlung wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, der von der Hochwasserkatastrophe heimgesuchten Bevölkerung des Landes Salzburg sowie den hart betroffenen Gemeinden und dem Lande Salzburg eine entsprechende Hilfe aus Staatsmitteln zu gewähren.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Finanz- und Budgetausschuß beantragt.“

Wien, 29. September 1920.

M. Hermann.
Dannreder.
Franz Zelenka.
Gabriel.
Bretschneider.
Schlager.
Johringer.
Jof. Tomschik.
Regner.

Witternigg.
Ulrich.
Schiegl.
Wizany.
Vogl.
Hartmann.
Tuller.
Hafner.
Rauscha.